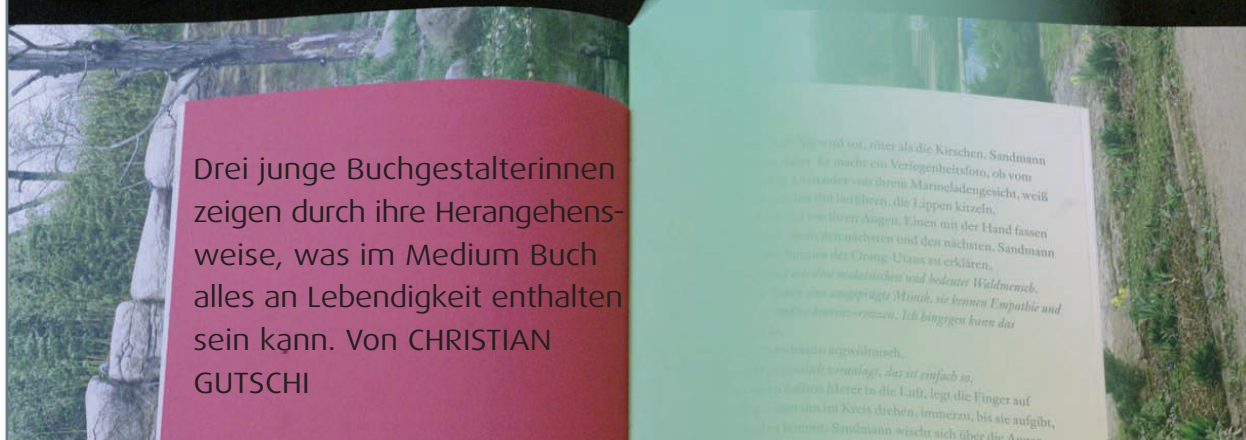


Frauen am Büchermachen



ANGELIKA MATHIS, die gleich nach dem Studium ein Büro für Gestaltung gründete und als Büchermacherin und CI-Schöpferin mehrfach ausgezeichnet wurde.



SARAH SCHLATTER, die sich als Kreative jeglicher Kategorisierung entzieht und als Fotokünstlerin, Ausstellungsdesignerin und Buchgestalterin überzeugt.



JULIA KRAUTH, die in Walter Bohatschs Büro arbeitet und seine Werkschau *Continuously* maßgeblich gestaltete. Das Buch wurde zu Österreichs schönstem gekürt.

Drei Frauen also, die sich in unterschiedlichen Arbeitssituationen befinden und doch vieles gemeinsam haben: Sie wissen, was sie wollen, sind zielstrebig, gehen professionell und dennoch intuitiv an ihre Projekte heran. Sie sprechen exemplarisch für junge Gestalterinnen am Beginn ihrer Laufbahn – die sich in einer Szene behaupten, in der meist nur die Namen der männlichen Kollegen Erwähnung finden.

Selbstständigkeit. Angelika Mathis wagte den Sprung ins kühle Nass und machte sich gleich nach dem Studium (Angewandte Wien) in Bregenz selbstständig: „Das war nicht immer einfach, aber ich habe so in den letzten Jahren unheimlich viel gelernt.“ Mathis wurde für die Kreation der Corporate Identity für ihr Büro „Angelika Mathis AM Gestalten“ mit dem renommierten Joseph Binder Award ausgezeichnet. Die Vorarlbergerin erklärt ihre Herangehensweise beim Buchgestalten so: „Ich versuche, individuell auf jedes Projekt einzugehen. Einmal suche ich möglichst zurückhaltend und sensibel ‚nur‘ eine stimmige Form für den jeweiligen Inhalt. Ein anderes Mal bringe ich eigene Konzepte

und Gestaltungselemente in die Buchprojekte ein.“ Beide Aspekte hat sie realisiert, das eine Buch, *Morgenbetrachtungen*, ist gerade erschienen – das Cover ein geschicktes Spiel mit Transparentfolie, die das trübe Zwischenstadium aufgewachter Menschen von der Traum- zur Wachwelt symbolisiert. Und das andere Buch, *365 damaskuswien*, ist ein vielfach ausgezeichnetes Projekt, bei dem nichts vorgegeben war. Mathis zeichnet verantwortlich für Idee und Gestaltung bis hin zur Auswahl der Texte und der Organisation des begleitenden interkulturellen Projekts. Ein Buch, das die Städte Wien und Damaskus in ihren Ausdrucksformen im Jahreskreis von Zeit und Raum visualisiert. Der Leser kann so selbst Trennendes und Verbindendes der beiden Lebens- und Kulturmetropolen entdecken.

Freiheit. Vor allem jene Arbeiten zu verwirklichen, die sie wirklich interessieren und die sie künstlerisch spannend findet – das ist der Anspruch von Sarah Schlatter. Beim Buchprojekt ihrer Diplomarbeit (HGB Leipzig) etwa ist sie „an die Grenzen des maschinell herstellbaren Buchs“ gegangen, indem sie mit sieben Sonderfarben gearbeitet hat. Schlatter sieht dieses Projekt als ihr bisher spannendstes, weil von der Gestaltung bis hin zu den Fotografien, den Farben und den Texten alles von ihr selbst stammt. Ein kompromissloses Gesamtkunstwerk, mit dem die Gestalterin zweifelsohne ihre persönliche Erwartung an ihre künftigen Auftraggeber formuliert. Schlatter sieht sich in ihrer Arbeitsweise in steter Entwicklung und beschreibt Projektanfänge folgendermaßen: „Ich recherchiere nicht mehr so viel wie früher, sondern verlasse mich auf mein Grundgefühl. Ich versuche, Projekte intuitiv anzugehen, und prüfe erst im zweiten Schritt, ob sie Hand und Fuß haben.“ So spricht wohl nur eine, die als derzeitige Meisterschü-

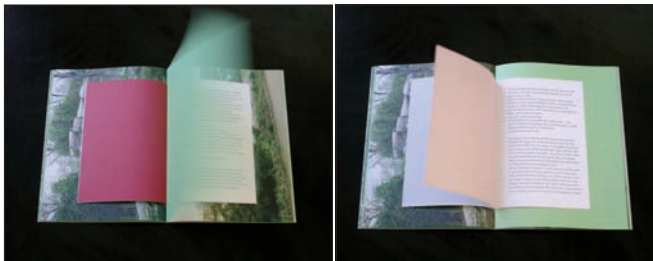
eren **Angelika Mathis AM Gestalten** ○ AM Wahrnehmen ○ AM Entwickeln ○ AM Projekt-Begleiten ○ AM Realisieren ○ AM Visualisieren ○ AM Ordnen
 Begeistern ○ AM Überraschen ○ AM Formen ○ AM Verdichten ○ AM Ziel ○ AM Wertschätzen ○ AM Kommunizieren ○ AM Nüsse-Knacken ○ AM Bewerten
 AM Verwandeln ○ AM Querdenken ○ AM Hüsla ✕ AM Vorstellen ○ AM Gipfel-Stürmen ○ AM Feinschliff ○ AM Reduzieren ○ AM Zeichen-Setzen ○ AM
 Mag. Angelika Mathis, Weiherstraße 2, A-6900 Bregenz | T +43-5574-47494 | F 58352 | angelika.mathis@amgestalten.com | www.amgestalten.com



Angelika Mathis, Bregenz (www.amgestalten.com): Die mit dem Joseph Binder Award ausgezeichnete CI für ihr Büro „Angelika Mathis AM Gestalten“. Die Initialen „AM“ bilden spielerisch die Möglichkeit, den Kommunikationsinhalt per Ankreuzen zu verstärken, wobei „AM Gestalten“ als Überbegriff für die Tätigkeit von Mathis gilt (hier zum Beispiel „AM Vorstellen“). Dasselbe Spiel funktioniert auch auf Visitenkarten und Grußkarten.

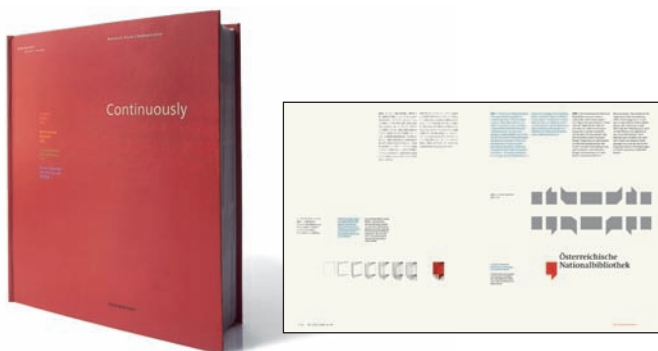
Buch *Morgenbetrachtungen*, im Vorarlberger Bucher Verlag erschienen. Eine Transparentfolie als Symbol für die verschleierte Wahrnehmung der morgendlichen Gesichter. Mathis setzt die Bilder gekonnt als Kontrapunkt zu den literarischen Texten von Franzobel, Friederike Mayröcker und anderen.

Buch *365damaskuswien*. Unter der Federführung von Mathis entstand ein interkulturelles Kalender-Jahr- und -Reisetagebuch, das zu einer Entdeckungsreise von Damaskus und Wien einlädt. Wenn man zwei Bücher zusammenlegt, ergibt sich erst das Gesamtbild von 365, so wie bei den beschriebenen Lebenskulturen.



Sarah Schlatter:

***Mittwoch bis Donnerstag*, Sarah Schlatters Diplomarbeit, ist ein Buchgesamtkunstwerk, entstanden in Leipzigs Parkanlagen, in konstruierten Naturräumen der Stadt. Die Fotografien wirken wie im Wald oder in der Savanne aufgenommen. Mit der Farbe beginnt und endet das Buch. Sie ist sinnliches Mittel, um Fotografie und Text zu steigern – allerdings ohne Rücksicht auf Synthese. Die Farbtöne wirken beinahe illustrativ, sie überspitzen die sinnliche Wahrnehmung, sind ironischer Kommentar zum Inhalt von Fotografien und Texten.**



Julia Krauth (www.bohatsch.at):

Julia Krauth gestaltete den ausgezeichneten Band *Continuously*, eine Werkschau des international bedeutenden visuellen Gestalters Walter Bohatsch. Eine raffinierte Text-Bild-Kombination sorgt für Lese- und Schauvergnügen und erklärt hier auf einer Doppelseite die Entwicklung des Erscheinungsbilds der Österreichischen Nationalbibliothek: ein Buch, das sich aufblättert und auch als Komma gesehen werden kann und durch das gesamte Leitbild der Bibliothek führt.

lerin in Leipzig Selbstvertrauen getankt hat, Chinesisch lernt und zu ihrer Zukunft meint: „Vielleicht erweitere ich bald in China meinen Horizont.“

Buch als Tagwerk. Ganz anders die Entwicklung bei Julia Krauth: „Selbstständig zu sein kam für mich direkt nach dem Studium (Angewandte Wien, HGK Zürich) nicht infrage.“ So arbeitet sie seit vier Jahren bei Bohatsch Visual Communication und realisierte dort in Teamarbeit als verantwortliche Gestalterin ein besonders komplexes Buch: Die Werkschau *Continuously*, eine dreisprachige Publikation (unter anderem Japanisch) wurde zum schönsten Buch Österreichs 2007 gekürt. Julia Krauth beschreibt die Entwicklung der vielschichtigen Dramaturgie dieses Standardwerks, die gelungene Entwicklung des für den Leser nachvollziehbaren Zusammenspiels von Kreation und visueller Umsetzung in Bild und Text als „ihre anspruchsvollste Aufgabe im Bereich Buchgestaltung bisher“. So ging es dabei etwa auch um die zweidimensionale Darstellung von Animationen oder Videos. Persönlich am meisten fasziniert ist Krauth aber von der Kunstform Buch an sich. Sie sieht sich als Gestalterin, die den vielen Stimmen eines Buchs eine weitere, formgebende hinzufügt. Zudem erkennt sie in ihrer Arbeit auch etwas Meditatives: „Wenn die Form eines Buchs einmal feststeht, dann ist meine Arbeit tagwerken, dem Buch immer wieder neue Seiten – wie Bausteine – hinzuzufügen.“ Und schließlich habe man ein sinnliches Ding geschaffen, das beständig und lebendig zugleich sei.

Buchsymposium. Das Handwerk hochwertige Buchgestaltung ist lebendiger denn je, das zeigte auch das Buchsymposium auf Schloss Raabs, wo wir alle drei Gestalterinnen antrafen. Die von Antalis Austria unterstützte Veranstaltung fand dieses Jahr unter Rekordbeteiligung statt. Die grafische Form des Buchs, seines Inhalts und seiner Lektüren stand im Zentrum spannender Auseinandersetzungen zwischen Gestaltern und Wissenschaftlern. Neue Netzwerke haben sich da gebildet. ©